

zeß Schwarz in Deutschland und den Prozeß Hauck in Oesterreich erinnert — können wir nur zu gut begreifen. Einen herrlichen Ausdruck aus Laienmund über die öftere Kommunion findet der Verfasser in Nr. 6 der Korrespondenz des Priester-Gebetsvereines „*Associatio Perseverantiae Sacerdotalis*“ vom 14. Juni 1912 unter der Spitzmarke „Ein Kommentar aus Laienmund zum Kommuniondekret“ S. 91 f. S. 228 wäre unter den Pionieren der eucharistischen Bewegung auch der dritte Orden zu erwähnen gewesen. Vgl. darüber die herrliche Rede, die P. Ubaldo Kerber O. Cap. über diesen Gegenstand auf dem Linzer Tertiarentag gehalten hat. Daß das Buch reichen Stoff für eucharistische Predigten sowie für Herz Jesu-Predigten bietet, sei nur nebenbei bemerkt. Nur möge niemand meinen, er sei im Besitze dieser Predigten aller eigenen Arbeit überhoben. Nein, sie bieten, um einen Vergleich zu gebrauchen, nur die Wolle; das Gewebe für seine Bedürfnisse, beziehungsweise für die seiner Gemeinde muß jeder selbst herstellen. Der Preis von 3 K ist für dieses Buch nicht allzu hoch; aber sehr mäßig, wie der beigegebene Wäschzettel ihn nennt, können wir ihn auch nicht finden.

Linz.

P. Josef Schroebe S. J.

**36) Predigten für die Sonntage des Kirchenjahres.** Von R. Forschner, päpstlicher Hausprälat und Pfarrer zu St Quintin in Mainz. Mit kirchlicher Approbation. Zweiter Jahrgang. Mainz. 1912. Verlag von Kirchheim u. Ko. 8° (X u. 501 S.) geh. M. 3.50 = K 4.20; gbb. M. 4.20 = K 5.—.

Solche Predigten, wie sie uns hier Msgr. R. Forschner darbietet, darf jeder Prediger und Katechet mit Freuden begrüßen; denn sie sind wahrhaft Musterpredigten, sowohl was Inhalt und Form als auch Einteilung und Ausarbeitung anbelangt. Die Auswahl der einzelnen Themata für alle Sonntage des Kirchenjahres ist eine durchaus passende und zugleich praktische. Die warme Sprache, der einfache Ton, die klare Darstellung, die Anwendung für das praktische Leben, Gedankenreichtum und knappe Kürze machen diese Predigten allseits beliebt und sichern ihnen dauernden Wert.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler, Domprediger.

**37) Predigten** weiland Sr. Exzellenz des hochwft. Herrn Dr Simon Michner, resignierten Fürstbischof von Brixen. Zweiter Band: Marienpredigten. Nach seinem Tode herausgegeben vom Kapuziner-Ordenspriester P. Thomas Villanova Gerster. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Brixen. 1912. Buchhandlung der Verlagsanstalt Tyrolia. (248 S.) K 3.20.

Würdig in jeder Weise schließen sich den mit großer Begeisterung aufgenommenen eucharistischen Predigten die soeben im zweiten Band erschienenen Marienpredigten an. Wahrhaft, wir finden darin alles, was wir uns wünschen: Eine innig-zarte Liebe zur Gottesmutter Maria, glühenden Seeleneifer, der jung und alt zur lieben Mutter führen möchte, daneben eine große Begeisterung für die heilige Kirche und ihre Anliegen und einen echten, herzerhebenden Patriotismus. Es redet das Herz zum Herzen. Die Predigten teilen sich in drei Gruppen: 1. Marienfeste mit 14, 2. Marienmonat mit 13 und 3. Marienlehre mit 11 Predigten. Dieselben sind meisterhaft durchgearbeitet, schön eingeteilt und praktisch. Sie können Priestern und Laien in gleicher Weise bestens empfohlen werden.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler.